

3. Adventssonntag, 10.12.2023, Joh 1, 6–8.19–28,

Prof. Dr. Dominik Markl SJ, Katholische Fakultät, Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie

Licht aus einer anderen Welt

Lorraine Justman, zwanzig Jahre jung, aus einer jüdischen Familie, war dem Warschauer Ghetto entkommen und hatte sich bis Innsbruck durchgeschlagen, um mit falschen Papieren in einer Textilfabrik in der Reichenau zu arbeiten. Sie wurde verraten, von der Gestapo in der Herrengasse verhört und im Gefängnis „Sonne“ beim Bahnhof inhaftiert. Doch der Gefängnisdirektor Wolfgang Neuschmidt ließ sie in der Küche arbeiten, um sie vor der Deportation zu bewahren. Im Jänner 1945 wurde ein Teil des Gefängnisgebäudes zerbombt, und eines Abends nahm Lorraine mit ihrer Freundin Marysia Reißaus. In der Dunkelheit der Winternacht machten die beiden im Saggen den Polizisten Rudl Moser ausfindig, der sie bei Marianne Stocker unterbrachte. „Willkommen in meiner Wohnung! Macht’s euch gemütlich, Kinder. Ihr schaut so durchgefroren und verängstigt aus...“ Rudl schenkte Wein aus, auf Frieden und Freiheit. Marianne stellte Nudelsuppe auf den Tisch. Lorraines Herz schlug höher, mit einem lange nicht gespürten Glück – sie fühlte sich wie zuhause.

Johannes der Täufer hat die Aufgabe, die Ankunft eines ungewöhnlichen Menschen vorzubereiten, der Licht bringt. Obwohl er selbst eine bedeutende Lebensaufgabe innehat, macht er sich nicht selbst wichtig, sondern verweist auf jenen unerkannten Gast auf Erden, dessen Licht schon „im Anfang“ war.

Fragen zum Weiterdenken:

1. Wenn ich meine persönlichen Lebensaufgaben erfülle, kann ich auf das göttliche Licht verweisen. Wie wird das für andere spürbar?
2. Was macht es aus, dass ein Mensch aus einer anderen Welt sich zuhause bei uns fühlt, sodass wir sein Licht empfangen können?

[Niko Hofinger vom Stadtarchiv Innsbruck hat die Geschichte von Lorraine Justman-Wisnicki ausfindig gemacht. Sie wurde im Buch *In Quest for Life: Ave Pax* 2003 publiziert. Eine Übersetzung ins Deutsche und ein wissenschaftliches Projekt dazu sind in Planung.]